

## Die wichtigsten Kernbotschaften zusammengefasst:

Die **AG-Leitung** sollte auf **zwei bis drei Personen verteilt** werden, um Überlastung vorzubeugen und den Workload aufzuteilen. **Die Anleitenden müssen keine Expert\*innen sein**, sondern können gemeinsam mit den Jugendlichen lernen.

Das **Bewerben von Angeboten** für MINTA\* funktioniert am besten über die **persönliche Ansprache der Zielgruppe** durch präsenzte Vertrauenspersonen und den Einsatz von niedrighschwelliger Werbung mit wenig Text.

Die **Auswahl didaktischer Konzepte** erfolgt passend zur individuellen technischen Ausstattung der Lernorte. Hierbei ist der Einsatz von **browserbasierter Software** ohne notwendige Installationen am einfachsten und kostengünstigsten umsetzbar.

Bei der Planung von Nachmittagsangeboten muss die **meist eingeschränkte Verfügbarkeit des ÖPNV im ländlichen Raum** berücksichtigt und die Start- und Schlusszeit daran angepasst werden.

Anhand von zwei Fallbeispielen wird veranschaulicht, wie **Widerstände und Konflikte** bezüglich der MINTA\*-Angebote **konstruktiv gelöst** werden können.

Die **Fortbildung** von Fachkräften zu den Themen **geschlechterreflektierte und diskriminierungskritische Pädagogik** ist eine wichtige Grundlage, um MINTA\*-AGs selbstreflektiert zu leiten.

